

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang SOBOTKA
Parlament
1017 Wien

27. April 2018

GZ. BMEIA-AT.90.13.03/0023-VII.4/2018

Die Abgeordneten zum Nationalrat Petra Bayr, MA MLS, Kolleginnen und Kollegen haben am 28. Februar 2018 unter der Zl. 363/J-NR/2018 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „das Follow-up von ausgewählten Pledges“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 4:

Österreich hat sich 2015 mit einem Finanzbeitrag von EUR 3,0 Mio. aus Mitteln der Austrian Development Agency (ADA) am EU Trust Fonds Afrika (EUTF) beteiligt, die dem Ostafrika-Fenster zugutegekommen sind. 2017 wurden weitere EUR 3,0 Mio. aus Geldern des Auslandskatastrophenfonds (AKF) für das Nordafrika-Fenster zweckgebunden.

Zwei Projekte werden von der ADA unter dem EUTF umgesetzt: Zum Fenster für Westafrika/Sahel, Burkina Faso das Projekt „TUUMA - Appui à la compétence professionnelle, l'entreprenariat et l'emploi des jeunes et des femmes dans les régions rurales du Burkina Faso“ mit einer Finanzierung der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA) von EUR 2,0 Mio. und EUR 8,0 Mio. der Europäischen Kommission (EK). Zum Fenster für Horn von Afrika/Uganda das Projekt „WASH component: Support Programme to the Refugee Settlements and Host Communities in Northern Uganda (SPRS-NU)“ durch eine Finanzierung von EUR 4,9 Mio. durch die EK.

Informationen zu Projekten und Ergebnissen des EUTF finden sich auf der Website https://ec.europa.eu/trustfundforafrica/content/homepage_en.

Zu den Fragen 5 und 6:

Eine Darstellung („Self Report“) ist auf der Internetpräsenz der „*Agenda for Humanity*“ (<https://www.agendaforhumanity.org>) öffentlich einsehbar. Da die Zusagen freiwilliger Natur sind, ist kein zeitlicher Plan vorgesehen.

Zu Frage 7:

Diese Ankündigung wurde umgesetzt. Anlässlich der Geberkonferenz in Kampala vom 22./23. Juli 2017 zur Bewältigung der Herausforderungen aufgrund der Flüchtlinge steuerte mein Ressort EUR 1,5 Mio. aus Mitteln des AKF (im Wege UNHCR - United Nations High Commissioner for Refugees) sowie die ADA EUR 1,0 Mio. (EUR 600.000 an Care und EUR 400.000 an Caritas zur Versorgung von südsudanesischen Flüchtlingen in Uganda) bei. Darüber hinaus wurden noch EUR 500.000 aus Mitteln der ADA für Livelihood-Maßnahmen für südsudanesische Flüchtlinge in Uganda (Resilienz) geleistet. Das Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres (BMEIA) war nicht das einzige Ressort, das Mittel zur Verfügung stellte.

Zu den Fragen 8 bis 10:

Österreich hat 2018 einen Betrag für den Irak von EUR 4,0 Mio. für 2018/2019 aus Mitteln der ADA (Kostenstelle 12020100-1-7421.001 – Zuwendungen für operationelle Maßnahmen gem. §10 Z2 Entwicklungszusammenarbeitsgesetz) angekündigt. Inhaltlich setzt sich Österreich für die Einheit, Souveränität und territoriale Integrität des Iraks sowie die Erhaltung des multiethnischen, multireligiösen und multikonfessionellen Charakters der Irakischen Gesellschaft, einschließlich des Schutzes der Minderheitengruppen, ein.

Dr. Karin Kneissl

